



⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: **92102455.0**

⑮ Int. Cl. 5: **A45D 40/22, E05C 19/06**

⑭ Anmeldetag: **14.02.92**

⑯ Priorität: **30.10.91 DE 9113478 U**

⑰ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.05.93 Patentblatt 93/18

⑲ Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT

⑷ Anmelder: **WILHELM KOOPMANN KG**
Auf der Koppel 7
W-5882 Meinerzhagen 1(DE)

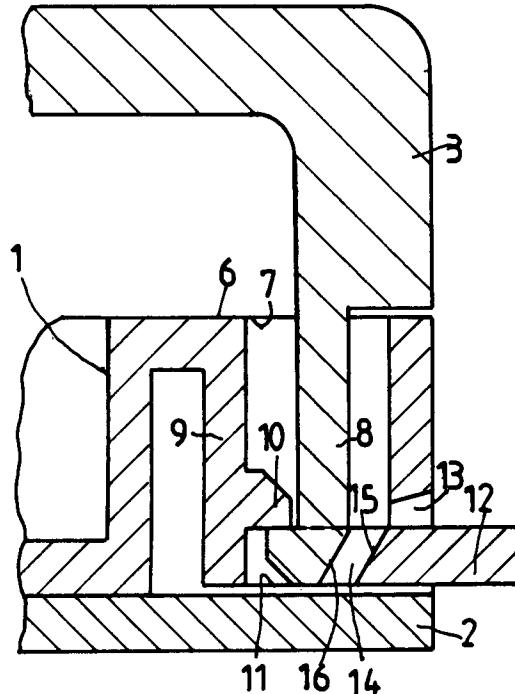
⑵ Erfinder: **Machelett, Dietrich**
Zum Rothenstein 25/2
W-5882 Meinerzhagen(DE)

⑶ Vertreter: **Hassler, Werner, Dr.**
Postfach 17 04 Asenberg 62
W-5880 Lüdenscheid (DE)

⑷ **Kosmetikdose.**

⑷ Eine Kosmetikdose aus zwei Gehäuseteilen, nämlich einem Unterteil (1) und einem daran gelenkig gehaltenen Deckel (3) sowie einem Verschluß (5), der an einem Gehäuseteil eine Rastzunge und an dem anderen Gehäuseteil einen Griff (12) zur Entriegelung umfaßt. Aufgabe der Erfindung ist eine solche Verschlußausbildung, daß die Entriegelung geschützt angeordnet ist. In einem Randprofil (6) des einen Gehäuseteils (1) ist eine im wesentlichen parallel zur Teilungsebene bewegbare Entriegelungszunge (9) mit einem von außen betätigbaren Griff (12) angeordnet, und an dem anderen Gehäuseteil (3) sitzt eine mit der Entriegelungszunge (9) zusammenwirkende Rastnase (8).

Fig. 3



Die Erfindung betrifft eine Kosmetikdose aus zwei Gehäuseteilen, nämlich einem Unterteil und einem daran gelenkig gehaltenen Deckel sowie einem Verschluß, der an einem Gehäuseteil eine Rastzunge und an dem anderen Gehäuseteil einen Griff zur Entriegelung umfaßt.

Eine Kosmetikdose der genannten Art ist aus der EP-A-0 337 220 bekannt. Dort ist die Entriegelungszunge am Boden des Unterteils angeformt. Damit liegen die Verriegelungselemente im wesentlichen in der Teilungsebene. Dieses führt leicht zu Beschädigungen und Verschmutzungen der Verriegelungselemente und ist optisch unschön.

Aufgabe der Erfindung ist eine solche Verschlußausbildung, daß die Entriegelung geschützt angeordnet ist.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß in einem Randprofil eines Gehäuseteils eine im wesentlichen parallel zur Teilungsebene bewegbare Entriegelungszunge mit einem von außen betätigbaren Griff angeordnet ist und daß an dem anderen Gehäuseteil eine mit der Entriegelungszunge zusammenwirkende Rastnase sitzt.

Die Erfindung unterscheidet sich insofern vom Stand der Technik, als die Entriegelungszunge innerhalb des Randprofils geschützt ist und durch den Griff über einen vergleichsweise großen Weg bewegt wird. Die notwendige Kraft ist gering und unterliegt keinen Schwankungen. Die Entriegelung der Rastnase erfolgt in nahezu entspanntem Zustand derselben, so daß ein einwandfreies Aufspringen des Deckels gewährleistet ist.

Eine einteilige Integration der Entriegelungszunge in ein Gehäuseteil wird dadurch gewährleistet, daß die Entriegelungszunge ausgehend vom Rand eines Ausschnitts in dem Randprofil senkrecht zur Teilungsebene ausgerichtet ist.

Die Führung der Rastnase wird dadurch gewährleistet, daß die Rastnase in den Ausschnitt hineinragt.

Eine Einteiligkeit der Griffanordnung wird dadurch erzielt, daß an dem Stirnrand der Entriegelungszunge seitlich Stege sitzen, die den Griff halten.

Eine möglichst weitgehende Nutzung der Länge der Entriegelungszunge wird dadurch ermöglicht, daß die Stege mit dem Griff und der Entriegelungszunge einen Durchgang begrenzen, in den die Rastnase hineinreicht.

Eine Betätigung der Griffes wird dadurch ermöglicht, daß der Griff durch eine Ausnehmung des Randprofils nach außen ragt.

Eine sichere Funktion wird dadurch gewährleistet, daß ein Rastnocken der Entriegelungszunge mit der Rastnase zusammenwirkt.

5

Die Öffnung wird dadurch zwangsweise sichergestellt, daß bei der Öffnungsbewegung des Griffes eine geneigte Fläche des Griffes mit einer geneigten Fläche der Rastnase in Eingriff kommt.

10

Eine praktische Bauart wird dadurch verwirklicht, daß die Entriegelungszunge am Unterteil des Gehäuses und die Rastnase am Deckel sitzen.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im Folgenden unter Bezugnahme auf die Zeichnung erläutert, in der darstellen:

15

Fig. 1 eine Gesamtansicht der Kosmetikdose,
Fig. 2 eine Einzelansicht des Verschlusses,

Fig. 3 einen Schnitt durch den Verschluß in Schließstellung und

20

Fig. 4 einen Schnitt zur Erläuterung des Öffnungsvorgangs.

25

Die Kosmetikdose umfaßt ein durch eine Bodenplatte 2 abgeschlossenes Unterteil 1 mit einem U-förmigen, nach unten offenen Randprofil 6, eben durch ein Gelenk 4 verbundenen Deckel 3 und einen Verschluß 5. Die Teile sind als Thermo-plastspritzgußteile ausgebildet. Das Unterteil 1 nimmt ein nicht dargestelltes Näpfchen für Kosmetikstoffe wie Puder, Creme, Farbstoff, Tusche oder dergleichen auf.

30

Der Verschluß 5 ist innerhalb des Randprofils 6 untergebracht. Das Randprofil 6 weist in der oberen Ringfläche, die parallel zu der Teilungsebene zwischen Unterteil und Deckel verläuft, einen etwa rechteckförmigen Ausschnitt 7 auf, in den eine Rastnase 8 des Deckels 3 hineinreicht. Von dem Randprofil 6 ragt am Rand dieses Ausschnitts 7 eine Entriegelungszunge 9 mit einem Rastnocken 10 frei nach unten und ist demzufolge parallel zur Teilungsebene der Kosmetikdose nachgiebig bewegbar. Der Rastnocken 10 ist für einen Eingriff mit der Rastnase 8 ausgebildet.

35

Im Stirnbereich der Entriegelungszunge 9 sind etwa parallel zur Bodenplatte 2 verlaufende Stege 11 eines Griffes 12 angesetzt. Der Griff 12 ragt durch eine schlitzförmige Ausnehmung 13 der Mantelwand des Randprofils 6 hindurch. Die Stege 11 begrenzen zusammen mit der Stirnkante der Entriegelungszungen 9 und dem Griff 12 einen etwa rechteckförmigen Durchgang 14, der ebenfalls parallel zur Teilungsebene verläuft.

40

An der Innenseite des Griffes 12 befindet sich eine deart geneigte Fläche 15, daß bei Öffnungsbewegung des Griffes 12 die Rastnase 8 und damit der Deckel 3 in Offenstellung gedräht werden. Eine geneigte Fläche 16 an der Rastnase beginnt dieses Öffnen des Deckels.

45

Fig. 3 zeigt die Schließstellung. Die Rastnase 8 ist mit dem Rastnocken 10 in Eingriff, so daß der Deckel geschlossen gehalten wird. Zum Öffnen wird der Griff 12 gemäß Fig. 4 eingedrückt. Dabei wird der Sperrnocken 10 von der Rastnase 8 weggezogen, so daß der Deckel nach oben springt.

Man kann in den Deckel eine nicht dargestellte Feder einbauen, damit der Deckel sicher aufspringt. Dieses Aufspringen wird durch die geneigten Flächen 15 und 16 begünstigt.

5

Patentansprüche

1. Kosmetikdose aus zwei Gehäuseteilen, nämlich einem Unterteil und einem daran gelenkig gehaltenen Deckel sowie einem Verschluß, der an einem Gehäuseteil eine Rastzunge und an dem anderen Gehäuseteil einen Griff zur Entriegelung umfaßt, dadurch gekennzeichnet, daß in einem Randprofil (6) des einen Gehäuseteils eine im wesentlichen parallel zur Teilungsebene bewegbare Entriegelungszunge (9) mit einem von außen betätigbaren Griff (12) angeordnet ist und daß an dem anderen Gehäuseteil eine mit der Entriegelungszunge (9) zusammenwirkende Rastnase (8) sitzt. 10
2. Kosmetikdose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Entriegelungszunge (9) ausgehend vom Rand eines Ausschnitts (7) in dem Randprofil (6) senkrecht zur Teilungsebene ausgerichtet ist. 15
3. Kosmetikdose nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rastnase (8) in den Ausschnitt hineinragt. 20
4. Kosmetikdose nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Stirnrand der Entriegelungszunge (9) seitlich Stege (11) sitzen, die den Griff (12) halten. 25
5. Kosmetikdose nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stege (11) mit dem Griff (12) und der Entriegelungszunge (9) einen Durchgang (14) begrenzen, in den die Rastnase (8) hineinreicht. 30
6. Kosmetikdose nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (12) durch eine Ausnehmung (13) des Randprofils (6) nach außen ragt. 35
7. Kosmetikdose nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß ein Rastnicken (10) der Entriegelungszunge (9) mit der Rastnase (8) zusammenwirkt. 40
8. Kosmetikdose nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß bei der Öffnungsbewegung des Griffes eine geneigte Fläche (14) des Griffes mit einer geneigten Fläche (15) der Rastnase in Eingriff kommt. 45
9. Kosmetikdose nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Entriegelungszunge (9) am Unterteil des Gehäuses und die Rastnase (8) am Deckel sitzen. 50
-

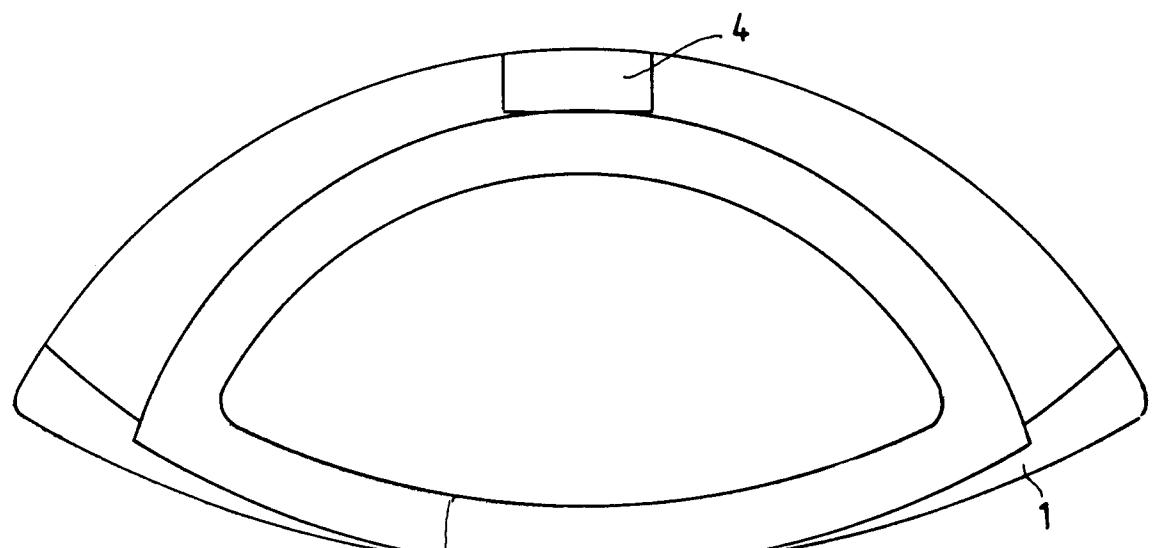


Fig.1

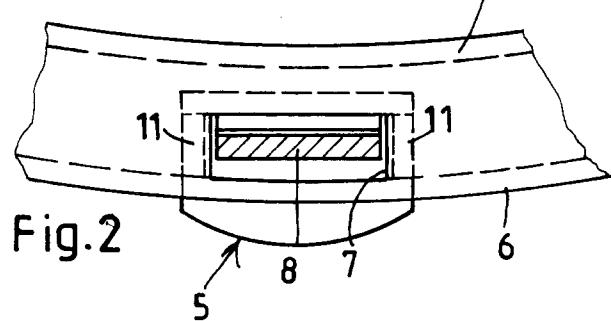


Fig.2

Fig. 3

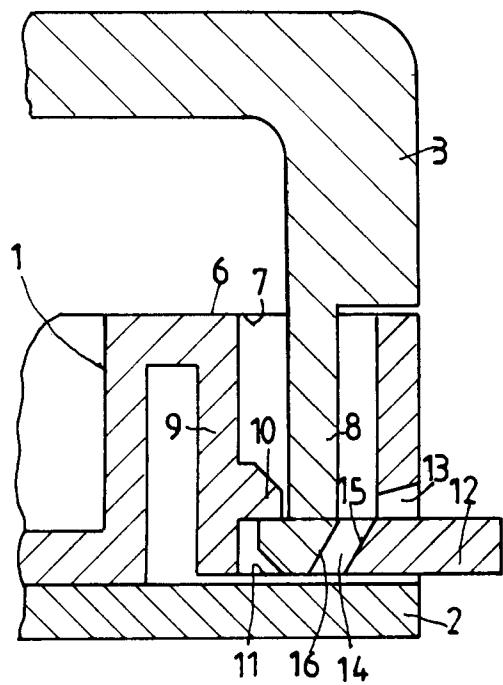
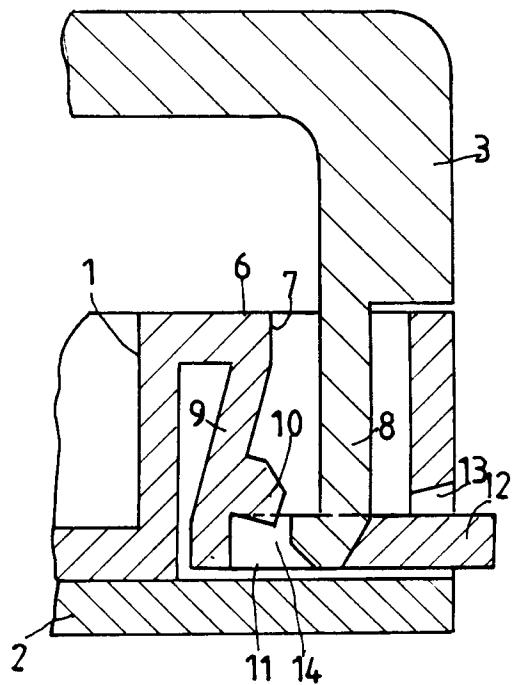


Fig. 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 92 10 2455

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrieft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	FR-A-2 647 319 (L'OREAL) * Seite 7, Zeile 13 - Seite 8, Zeile 13; Abbildung 6 *	1-5,7,9	A45D40/22 E05C19/06
Y	---	6,8	
Y	DE-U-8 816 112 (KUNSTSTOFFWERK SIMON GMBH) * Seite 8, Zeile 11 - Zeile 28; Abbildung 2 * * Seite 8, Zeile 29 - Seite 9, Zeile 27; Abbildung 4 *	6,8	
X	GB-A-2 205 348 (TOLY PRODUCTS LIMITED) * Seite 2, Zeile 18 - Seite 4, Zeile 10; Abbildungen 1,2 *	1,7,9	
A	EP-A-0 330 537 (L'OREAL) * Spalte 6, Zeile 1 - Zeile 32; Abbildungen 1-3,8-10 *	1-3,6,7	
D,A	EP-A-0 337 220 (REGGIANI S.R.L.) * Spalte 4, Zeile 54 - Spalte 5, Zeile 25; Abbildungen 8,9 *	1,8	
	-----		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A45D E05C A45C
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p>			
Recherchenort DEN HAAG	Abgeschlussdatum der Recherche 29 JUNI 1992	Prüfer ECCETTO M.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		<p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>	
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p>			